

übertragen, an denen sich ihr Forscherdrang entzündet.

Die Sicherung des Parteieinflusses in den Jugendforscherkollektiven, auch der Einsatz von Paten der Parteileitungen sowie der Kammer der Technik aktivieren das politische Leben in den Jugendforscherkollektiven und helfen, klare Einstellungen, richtige Motivationen, Schöpfertum und Tatendrang bei den jungen Absolventen der Hoch- und Fachschulen herauszubilden. Und sie tragen auch dazu bei, die Reihen der Partei durch Gewinnung der besten Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz als Kandidaten zu stärken. In den Jugendforscherkollektiven unseres Kreises ist der Parteieinfluß gesichert.

Wozu die jungen, vorwärtsdrängenden Genossen in der Lage sind, wie sie ihr Kollektiv mitzureißen vermögen, wird am Jugendforscherkollektiv „Stahlcord“ unter Leitung des Genossen Dr. Klaus Art sichtbar. In nur einem Jahr will es eine dem Weltstand entsprechende Technologie zur Herstellung hochreiner unlegierter Qualitätsstähle im Konverterstahlwerk entwickeln, ein Patent und eine Lizenzvergabe erreichen.

Beste Erfahrungen werden vermittelt

Die Grundorganisationen im BMK, im Forstwirtschaftsbetrieb und im Handel verstärken ihren Einfluß, damit auch die Jugendforscherkollektive ihrer Betriebe diesen Maßstäben vollauf gerecht werden. Sie beauftragen die Leiter, ihnen, abgeleitet aus den langfristigen Forschungs-, Veredlungs- und Intensivierungskonzeptionen, konkrete Ziele für die Ausarbeitung der Pflichten hefte zu stellen.

Unsere Kreisleitung empfahl auch, daß der Erfinderkreis des EKO stärker von allen Jugendforscherkollektiven genutzt wird, damit sie, dem Aufruf des Kollektivs „Andrej Sokolov“ aus dem VEB Kombinat Carl Zeiss Jena folgend, „Spitzenleistungen in

Spitzenzeiten“ vollbringen. Die Mitarbeit im Erfinderkreis wird ihre Teilnahme an der MMM-Bewegung und ihr Streben nach patentreifen Lösungen fördern.

In unserem Kreis ist die Arbeit mit den Jugendforscherkollektiven fester Bestandteil der Führungstätigkeit der Kreisleitung und der Grundorganisationen der SED. Ständig werden die besten Erfahrungen dieser FDJ-Kollektive auf Kreisleitungssitzungen, in Beratungen mit Initiatoren, Neuerern und Bestarbeitern und auf Intensivierungskonferenzen verallgemeinert. Die Parteileitungen bilden bei den staatlichen Leitern zunehmend klare politische Haltungen zum Einsatz von Jugendforscherkollektiven zur Meisterung von Wissenschaft und Technik heraus. So wirkt der Generaldirektor des Bandstahlkombinates auf die Leiter ein, daß sie den jungen Menschen Verantwortung übertragen und ihr Leistungsvermögen umfassend nutzen, sie fördern und zugleich ihre Initiative und Aktivität zur bewußten Verwirklichung der Politik unserer Partei herausfordern.

Die Kommission Wissenschaft und Technik der Kreisleitung unterstützt die Grundorganisationen bei der Herausarbeitung betriebsbezogener, anspruchsvoller Aufgaben. Wirksam und nützlich sind auch die Erfahrungsaustausche und Problemdiskussionen mit Leitern und Mitgliedern der Jugendforscherkollektive. Für unverzichtbar halten wir das regelmäßige Auftreten von Mitgliedern des Sekretariats, leitenden Kadern der Kreisparteiorganisation und staatlichen Leitern in diesen Kollektiven.

Dabei wurde zum Beispiel sichtbar, daß hoch nicht überall Anliegen und Auftrag der Jugendforscherkollektive der FDJ von den Leitern richtig verstanden werden und ihnen demzufolge die notwendige Unterstützung fehlt: Anlagen und Maschinen werden nicht, wie vorgesehen, für Forschungszwecke bereitgestellt, weil die Produktion den Vorrang habe; Mitglieder von Jugendforscherkollektiven werden mitunter kurzfristig für andere Aufgaben -

und zu befähigen, sich an die Spitze ihrer Kollektive zu stellen. Das Wort und die Haltung unserer Kommunisten hat entscheidendes Gewicht.

Unsere monatlichen Mitgliederversammlungen bewähren sich immer mehr als Foren des Erfahrungsaustausches und Meinungsstreites. Die Vorbereitung der Mitgliederversammlung beginnt bei uns grundsätzlich damit, daß die APO-Leitung ausgehend von der zentralen Anleitung durch die BPO und den betrieblichen Schwerpunktaufgaben eine einheitliche politische Orientierung für den Bereich gibt.

Eine besondere Bedeutung bekam die

Mitgliederversammlung unmittelbar nach dem XI. Parteitag, da es doch galt, das Kampfprogramm auf die neuen höheren Maßstäbe auszurichten. Vor den Kollektiven unseres Reiches steht die Aufgabe, Wissenschaft und Produktion noch intensiver zu verflechten. Das bedeutet insbesondere, sich verstärkt der Vorbereitung, Entwicklung und Umsetzung von wissenschaftlich-technischen Maßnahmen zuzuwenden, mit deren Hilfe eine weitere Intensivierung der betrieblichen Reproduktionsprozesse möglich ist. Schwerpunkte der Arbeit sind unter anderem die gezielte Einführung von Schlüsseltechnologien

im Rahmen komplexer Automatisierungsvorhaben, wie der „Fahrradfelgenreise“, und Maßnahmen aus dem Komplexprogramm der technologischen Erneuerung. Davon ausgehend erarbeiteten sich die Parteigruppen spezifische Positionen und erhöhten die persönliche Verantwortung der Genossen für die Belange der Abteilung bzw. der Parteigruppe.

Die Vorgabe von Schwerpunktthemen mit Anknüpfungspunkten für alle Parteigruppen, beginnend von Konstruktions- und Beschaffungs-, über Umsetzungs- und Abrechnungsbis zu Instandhaltungsaufgaben, verhilft uns zu interessanten, lebendigen Mitglieder-